

Das avantgardistische Pilzbild = Art abstrait mycologique

Autor(en): **Klein, Horst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **60 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einfuhr konservierter Pilze in die Schweiz 1976–1981

Importation de champignons conservés 1976–1981

Herkunft der eingeführten Pilzkonserven								
Provenance des importations de champignons conservés								
Jahr	F	I	Taiwan	Südkorea	China	Diverse	Total t	Fr.
Année								
1976	583	–	1559	866	2302	51	5361	14 573 000.–
1977	512	18	4015	1878	484	360	7267	25 030 000.–
1978	184	16	3261	2102	1651	293	7507	19 378 000.–
1979	205	14	3168	2271	1998		7656	16 292 000.–
1980	149	17	3668	462	3842		8138	17 841 000.–
1981	313	77	1935	452	5843		8620	22 439 000.–

(Diese Angaben wurden uns freundlicherweise vom Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Champignonzüchter in Neuenburg zur Verfügung gestellt. – Les données ci-dessus nous ont été aimablement communiquées par l'Union des champignonnistes suisses à Neuchâtel.)

Cortinarius orellanus (Fr.) Fr.

Zu Studienzwecken suche ich frische oder (im Schatten) getrocknete Exemplare von *C. orellanus*. Bitte einsenden an Dr. E. Testa, Via Leoncavallo, 6833 Vacallo. (Portoauslagen werden vergütet.) Dank zum voraus!

E. Testa

Das avantgardistische Pilzbild

Die moderne Malerei ist nicht auf Anhieb für jedermann verständlich. So fragte mich doch tatsächlich ein im Avantgardismus von Pilzbildern Unkundiger neulich: «Warum nennst du dein neuestes Werk ‚Morchelsuchender Pilzfan im Auenwald?‘»

Er setzte seine Kritik fort: «Ich sehe gar keine Morcheln!»

Geduldig erläuterte ich: «Am dargestellten Ort sind die Morcheln sei einiger Zeit bereits ausgerottet worden ...»

Er, noch immer skeptisch: «Aber ich kann auch keinen Pilzfan ausmachen!»

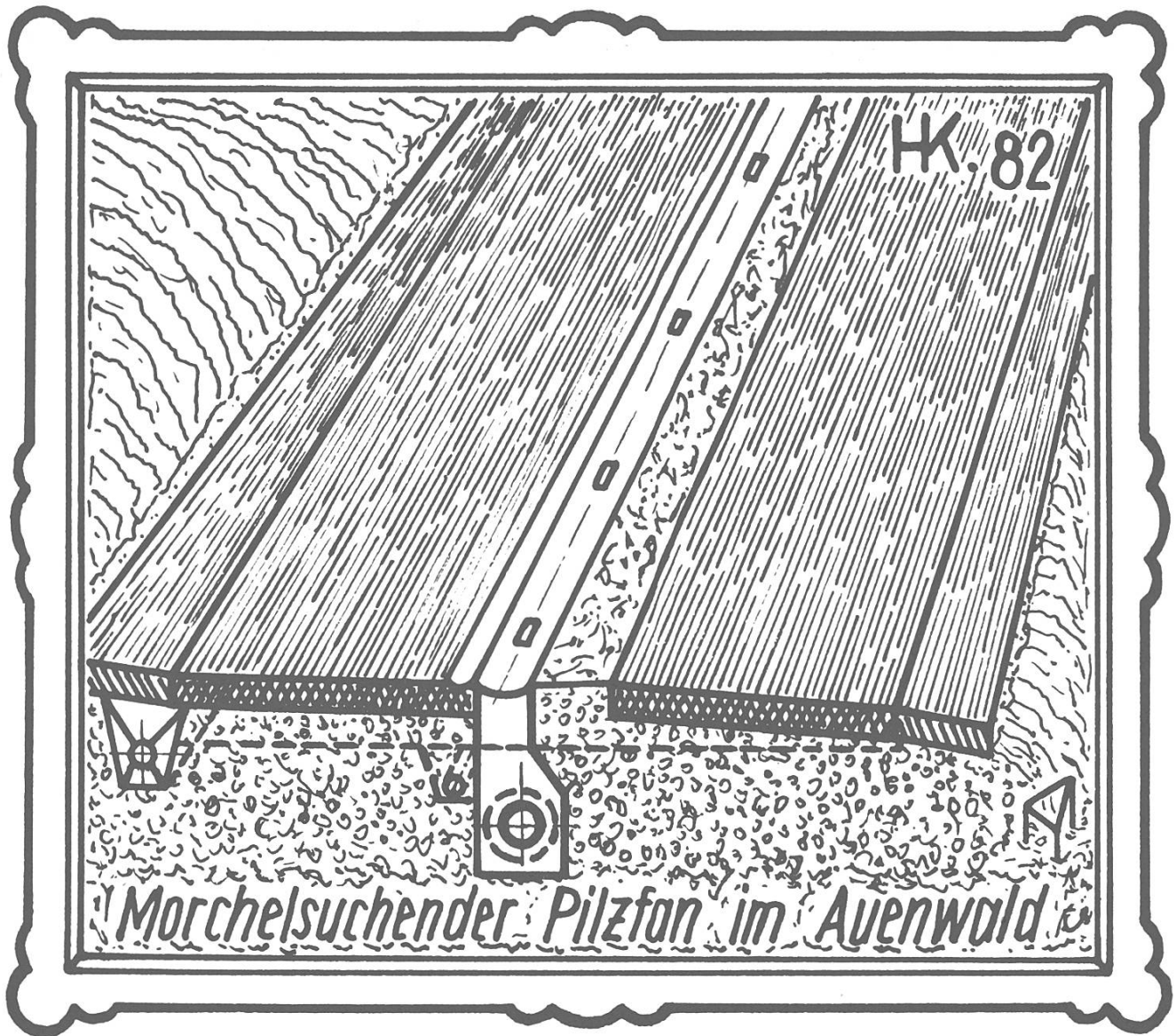
Darauf entgegnete ich: «Nun, der hat doch die Suche längst aufgegeben.»

Er, fast verzweifelnd: «Und wo ist denn der Auenwald?»

Mit Überzeugung antwortete ich: «Den Auenwald kann man halt nicht mehr sehen, da er abgeholzt und gerodet wurde, um letztlich einer Autobahn-Baustelle Platz zu machen ...»

Für solche «Pilzbilder» werden sich wohl höchstens die Automobilclubs interessieren, das vermutet

Horst Klein, Normannenstrasse 21, 3018 Bern



Art abstrait mycologique

La peinture moderne n'est pas accessible à chacun au premier coup d'œil. Récemment, et en toute vérité, un ignorant en art moderne mycologique m'a posé la question: «Pourquoi as-tu intitulé ta dernière œuvre ,Un fana de la morille fouillant le bosquet'?»

Et il motiva sa critique: «Je ne vois pas de morilles!»

Patiemment j'expliquai: «A la station représentée, les morilles ont été dévastées depuis quelque temps déjà ...»

Toujours dubitatif il répliqua: «Mais je ne vois pas non plus la silhouette d'un morilleur!»

Je répondis avec à propos: «En bien, c'est qu'il a déjà renoncé depuis longtemps à chercher des morilles.»

Et lui, à la frontière du désespoir: «Et ... où est donc le bosquet?»

Je répondis d'un air convaincu: «Le bosquet est invisible car on l'a totalement défriché, récemment, pour y construire une autoroute ...»

Le soussigné comprend bien qu'une telle planche mycologique n'intéressera guère que des clubs d'automobilistes!

Horst Klein, Normannenstrasse 21, 3018 Berne